Zum Inhalt

Was uns erwartet Seite

Konzerte im Jahreskreis 6
Lesung „Hans Christian Andersen“ 7
Minigottesdienste im Frühjahr 8
KIKI – der goldene Hahn 10
Unsere Konfirmanden 2017 14
Alle Termine auf einen Blick 18
Weltgebetstag der Frauen 26
NEU!!! Kinderseite 33

Der Blick zurück

Aus unserem Kindergarten 21
Martinslauf – der 27. 24

Aus unserer Gemeinde

Unser neuer Mesner: Frank Weber 3
Aus dem Gemeindeleben 34
Pfarramt: Neue Öffnungszeiten 35

Hier geht’s zur Internetseite
www.christuskirche-hof.de

7 WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen Kirche

Liebe Leserin, lieber Leser,

überrascht? Erschreckt? Wie geht es Ihnen mit dem neuen Gesicht unseres Gemeindebriefes?
Nach vielen Jahren des immer gleichen Erscheinungsbildes wollen wir mit dem Titelbild einen nahen Bezug zu unserer Christuskirche herstellen. Und mit dem Vierfarbdruck insgesamt ein freundliches Erscheinungsbild gewinnen.
Inhaltlich dreht sich natürlich alles weiterhin um das Leben in der Gemeinde. Gerne nehmen wir auch Anregungen, Hinweise und selbstverständlich konstruktive Kritik auf. Gestalten Sie also mit am Gemeindebrief. Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen. Sprechen Sie uns an oder äußern Sie Ihre Meinung in einer e-mail an pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de.
Die alljährliche Fastenaktion der Evangelischen Kirche steht 2017 unter dem Motto „7 Wochen ohne Sofort“. Sie fragen sich: Was soll das heißen? Genau: Pause, mal durchatmen, innehalten! Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Passionszeit und ein frohes Osterfest.

Klaus Hlawatsch

(Näheres zur Fastenaktion finden Sie unter www.7wochenohne.evangelisch.de)

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Christuskirchengemeinde,
im Gemeindebrief Advent / Weihnachten stellten wir die Arbeit des Kirchenvorstandes allgemein dar und kündigten weitergehende Informationen in loser Reihenfolge für die nächsten Gemeindebriefe an. Im Vordergrund stehen dabei aktuelle Themen und Veränderungen, die teilweise die Gemeindeglieder direkt betreffen.
So wurde im vergangenen Jahr ein „alter" Kirchenvorstandsbeschluss zur Einführung des Abendmahls mit Kindern erneut mit Blick auf die Bibel diskutiert und bestätigt. Bereits vor gut einem Jahr war dies angedacht, jedoch gab es damals keinen konkreten Zeitplan für die Umsetzung des Vorhabens. Nun freuen wir uns, dass im Gottesdienst zum 1. Advent die Feier des Abendmahls mit Kindern von der Gemeinde gut angenommen wurde und hoffen auch künftig auf eine rege Teilnahme am Tisch des Herrn.

In unserer Christuskirche finden seit Jahren auf hohem Niveau musikalische Veranstaltungen statt, zu denen die Künstler zum Teil von weit her anreisen. Das Angebot von Konzerten in dieser Qualität findet man in keiner anderen Hofer Kirche, die Hauptkirche St. Michaelis einmal ausgenommen.
Leider wird unser Angebot manchmal nur unzureichend angenommen, so dass hochkarätige Künstler im halb gefüllten Gemeindesaal spielen. Im Kirchenvorstand müssen wir deshalb über die zukünftige Vorgehensweise zu den Musikveranstaltungen beraten, d.h. ob und in welchem Umfang dieses Angebot aufrechterhalten werden kann. Eine zukünftige rege Teilnahme von Gemeindegliedern an den Konzerten würde uns die Entscheidung erheblich erleichtern.
Mit liebem Gruß
Manuela Popp, Dorothea Denzler, Norbert Köppel, Hans-Joachim Weidner

Unser neuer Mesner

Hallo und „Grüß Gott",
liebe Gemeindemitglieder der Christuskirche!

Wie stellt man sich denn am besten vor, wenn man doch schon 10 Jahre in der Christuskirche aktiv ist?
Im Juli 2007 nämlich begann schon meine Tätigkeit hier in unserer Gemeinde. Gesucht wurde eine Vertretung für den Mesnerdienst - und was lag näher, als hierfür mit Vater und Sohn eine wunderbare Symbiose zu schaffen. Und vielleicht auch eine kleine Tradition zu beginnen.
Im letzten Jahr – im September 2016 – gab es nun die kleine, aber feine Veränderung: fast unmerklich habe ich mit meinem Vater die Rollen getauscht und darf seitdem hauptamtlich das Amt des Mesners in der Christuskirche bekleiden.
Und wer mich bis jetzt noch nicht kennt:
Mein Name ist Frank Weber, ich bin 42 Jahre jung und verheiratet. Neben den zahlreichen Tätigkeiten in der Kirche und der Zeit mit meiner Familie ist mein größtes Hobby die Musik. Wenn es die Zeit erlaubt, spiele ich in der Lutherkirche in der Band „Kraftfeld" das ein oder andere Instrument. Manchmal werde ich auch ans Mikrofon zum Singen verdonnert.

Ich freue mich sehr, dass das Mesneramt der Christuskirche in der Hand der Familie Weber bleiben darf und danke Ihnen allen schon jetzt im Voraus für das in mich gesetzte Vertrauen!

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr Frank Weber

Foto: Christa Unglaub

Draufgeschaut und angedacht

Liebe Gemeinde,

die rechte Hand weist in den Himmel, die linke Hand auf die Erde. Sie kennen dieses Bild auf der Titelseite unseres Gemeindebriefs. Abgebildet ist Christus auf der „Auferstehungsseite“ unseres Altarraums. Noch ist das Alte, der Tod, das Leid so nahe – doch Christus weist schon hinauf in den Himmel Gottes.

Die beiden Bilder im Altarbereich gehören nicht zur ursprünglichen Ausstattung der Kirche. 1947 wurden sie gemalt, beauftragt war Prof. Voglsamer aus München, wie die Festschrift zum 50-jährigen Bestehen verrät. Erstaunlich, finde ich. 1947, gerade habe ich den Film „Die Himmelsleiter – Sehnsucht nach Morgen“ in der ARD gesehen – wie das Leben wieder begann, in diesem Jahr, in einem ausgebombten Köln. Auch in Hof werden da noch die Wunden des Krieges zu sehen gewesen sein, es war noch schlechte Zeit. Und in dieser Zeit hat die Gemeinde der Christuskirche hier die beiden Bilder malen lassen. Das Geld hätte man sicher auch für anderes gut gebrauchen können. Dankbarkeit über den überstandenen Krieg, für das Glück, bewahrt worden zu sein; solche Gefühle werden es damals gewesen sein, die die Menschen dazu veranlassten, für dieses Glaubenszeugnis zu spenden und es in den gefüllten Kirchenbänken auch vor Augen zu haben.

Der neue Gemeindebrief in Farbe gewährt uns von dieser Ausgabe an immer wieder überraschend neue Blicke auf unsere Kirche und in ihre Räume. Diese Erstausgabe umfasst die Passions- und die Osterzeit, die Trauer der

Karwoche und die neu aufbrechende Osterfreude. Wie nirgends sonst stößt das Alte und das Neue, das Vergangene und das Zukünftige, das, was bisher als so unumstößlich galt - und der Aufbruch in ein neues Leben - so unmittelbar aufeinander.

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ – so fragt der Engel am leeren Grab Jesu, im Monatsspruch für den April.

Ja 1947, als das Alte, der Krieg, der Tod, das Zerstörte noch unmittelbar vor Augen stand, da suchten die Menschen nach Essen, einer warmen Bleibe, nach einer Zukunft für ihr Leben und das ihrer Kinder. Und sie blicken wieder nach oben, voller Hoffnung.

Der Mensch in der unteren linken Ecke nimmt gut das Lebensgefühl der damaligen Zeit auf: Mit offenen Augen blickt er auf Christus, auf das neue Leben. Seine Hand hat er fast zum Gruß erhoben – oder vielleicht auch noch zum Schutz? Will er sich vielleicht noch ein wenig bedeckt halten – oder schiebt er gar nur den aufgewirbelten Umhang zur Seite, um besser sehen zu können? Er sieht den Lebenden - doch so ganz scheint er dem Frieden noch nicht zu trauen.

Der Engel rechts oben dagegen blickt uns Kirchenbesucher an. Ja, es ist wahr, scheint er zu sagen: Hier steht es geschrieben: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“

Wenn wir in diesem Jahr das Reformationsjubiläum feiern und an die Jahre um 1517 zurückdenken, dann haben Sie vielleicht den Eindruck, dass diese Menschen einen ähnlich gewaltigen Umbruch erlebt hätten, wie die Menschen nach dem Krieg. Das war aber zunächst gar nicht so.

Das Lebensgefühl ihrer Zeit glich viel stärker unserem jetzigen, als wir denken. Man lebte in einem Zeitalter, in dem sich manches veränderte, aber nur allmählich. Es gab Wohlstand, und die reichen Bürger wollten sich nicht mehr an überkommene Kleiderordnungen halten; sie gaben prächtige Gewänder in Auftrag, die ihnen nach der Standesordnung eigentlich nicht zustanden. Verheiratete Frauen wollten Moderneres tragen, als die altmodischen gestärkten Hauben. Durch den Buchdruck waren Schriften nicht mehr unerschwinglich teuer. Der Handschlag bei Geschäften - Treu und Glauben - wurde mehr und mehr abgelöst von schriftlichen Verträgen. Besser, man konnte lesen! Geld ist leichter zu transferieren und eine erste Globalisierung des Handels setzt ein, die Neue Welt wird entdeckt. Essen ist genug da, die Geburtenrate ist ordentlich. Väter machen sich Sorgen um das Auskommen ihrer Kinder, denn in vielen Gebieten des Reiches herrscht die Erbteilung der Höfe.

Der große Aufbruch, den wir als Reformation bezeichnen, beginnt als scheinbar weltferne Gelehrtendiskussion …- doch, halt: Weil man sie ja drucken kann, verbreiten sich Luthers 95 Thesen und werden auch von lesekundigen Interessierten gelesen, zumal es sie nun auch auf Deutsch gab.

Das war neu: Eine Frage des Glaubens wird mit einem Mal Gesprächsthema unter den Leuten? Die beginnen zu fragen, wie ist es denn wirklich mit dem Glauben, mit Gott, mit den Bischöfen, mit dem Geld, das wir geben? Selbst die Menschen auf dem Lande fragen nach der Orientierung aus der Heiligen Schrift, und danach, wie sie gewiss sein können, dass für sie das himmlische Heil gilt. Suchende sind sie. Da kaufen sich einfache Leute plötzlich Bibelausgaben. Die das Geld auch für anderes gut hätten gebrauchen können – weil ihnen

das eigene Seelenheil auf ganz neue Weise am Herzen lag.

Als Luther es zuließ, dass seine Thesen zum Ablasshandel veröffentlicht wurden, da ahnte er noch nicht, wie viele Menschen seine persönlichen Gedanken zur Kirche und zum Glauben bewegen würden. Noch schien es ein kleine Sache, eine Diskussion unter Gelehrten zu sein, doch sie hat die Herzen der Menschen erreicht – und sie hat bewirkt, dass die Fragen des Glaubens nun plötzlich öffentlich diskutiert wurden.

Es muss nicht die Not sein, die Menschen in die Kirche treibt. Auch meine Fragen, was mich an meinem Glauben bewegt könnten es sein, die wieder zum Gesprächsthema werden, öffentlich und ohne Scheu. Dann wäre das Reformationsgedenken unter uns angekommen.

Auf unserer Titelseite weist der Finger des Auferstandenen in Richtung Kirche: Darüber, lieber Gottsucher, wäre es gut zu reden. Über, das, was geglaubt und gelebt wird.

Ihr Pfarrer
Martin Müller

Musikfreunde, aufgepasst!

Das Jahr 2017 wird ein klingendes Jahr in der Christuskirche. Die Termine, die jetzt bereits feststehen, wollen wir Ihnen schon einmal mitteilen, solange die Kalender noch Platz dafür haben.
Auf der Schwelle zwischen Lesung und Konzert steht der Abend zu den **Märchen von Hans Christian Andersen** mit Katrin Mulzer und Edith Giessler am **26. März 2017**. Siehe dazu Seite 7.
Die **Konzerte im Jahreskreis** haben ja bereits am 29. Januar den Anfang gemacht (s. S. 26). Weiter geht es in diesem Kreis am **9. April 2017**. Dann erklingt unter dem Motto „Aus dem hohen Norden“ **skandinavische Musik** für Flöte und Klavier im Gemeindesaal. Am **23. Juli 2017 trifft der Barock die Moderne**, wenn wir in der Christuskirche auf Flöte und Harfe Musik von Telemann bis Tina Ternes hören. Und im Herbst, am **22. Oktober 2017**, ist das japanisch-deutsch besetzte **Flötenduo JaDe** bei uns zu Gast.
Im September finden zwei Veranstaltungen statt, die die ganze Bandbreite unserer Musik vorführen. Am **17. September 2017** ist Petra Neugebauer, die Frau des ehemaligen Krankenhauspfarrers der Christuskirche Johannes Neugebauer, mit ihrer Formation „**Lyra Musica**“ zu Gast. Mit Dudelsack und Drehleier, Laute, Flöte und allerlei sonstigem Klangwerkzeug führt Lyra Musica durch die Musik von Jahrhunderten.
Die Woche drauf, am **24. September 2017**, sind wir Gastgeber für das Gitarrenduo „Graceland“, das sich den Liedern von „Simon and Garfunkel“ verschrieben hat. „**A Tribute to Simon and Garfunkel**“ erinnert im 60. Jahr nach Gründung von „Simon and Garfunkel“ an diese beiden außergewöhnlichen Musiker.

Sehen wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung?

Lesung: Hans Christian Andersen

„Das Märchen meines Lebens“

Für „den Begriff „Märchen“ finden wir im „Wörterbuch für die deutsche Sprache“ folgende Definition: „Überlieferte Erzählung, in der übernatürliche Kräfte und Gestalten in das Leben der Menschen eingreifen und meist am Ende die Guten belohnt und die Bösen bestraft werden.“ Jahrtausende lang wurden Märchen mündlich weiter erzählt. In Deutschland gelten die Gebrüder Grimm als die bekanntesten Sammler und Verfasser der „Volksmärchen“.
Der größte Märchenerzähler des 19. Jahrhunderts aber ist der Däne Hans Christian Andersen (1805–1875). Er entwickelte seinen eigenen, unverwechselbaren Stil, in dem das Wunderbare seinen Platz in der Wirklichkeit des Alltags findet.
Seine Märchen enthalten viel von ihm selbst Erlebtes.
Erst wenn man die außergewöhnliche Lebensgeschichte des Schustersohnes aus Odense kennt, vermag man seine Erzählungen so recht zu verstehen. Sie sind geschrieben in einer Sprache, die Kinder verstehen und Erwachsene zum Nachdenken anregt.

Am Sonntag, 26. März um 17 Uhr wird Katrin Mulzer aus dem Werk des weltberühmten dänischen Dichters lesen und aus seinem Leben erzählen.
Die Pianistin und Sängerin Edith Giessler aus Bamberg wird die Veranstaltung mit Musikstücken u.a. von Robert Schumann, Felix Mendelssohn, und einigen Liedern bereichern.

Foto: wikipedia.de

Hallooooo!! Mitstreiter gesucht

Suche Mitstreiter, die mit mir einen ehrenamtlichen Besuchs- und Hilfsdienst auf die Beine stellen.
Ich möchte älteren Gemeindegliedern, die alleine in ihrer Wohnung leben, im Bedarfsfall helfen.

Ich würde mich über Ihren Anruf freuen.
Dorothea Denzler, Tel. 51910

Minigottesdienst

Foto: Christuskirche

Ein Gottesdienst ist doch noch viel zu lang für kleine Kinder?
Gar nicht wahr! Denn einmal im Monat findet in der Christuskirche ein Minigottesdienst extra für sie statt. Eingeladen sind alle Kinder, die noch nicht in die Schule gehen, mit ihren Eltern. Wir beginnen um 15.30 Uhr, wenn der Mittagsschlaf vorbei ist, und die Kinder langsam unruhig werden und gerne noch etwas unternehmen möchten.
In diesem kurzen Gottesdienst steht immer eine biblische Geschichte im Mittelpunkt, lebendig nacherzählt und mit Tüchern, Playmobilfiguren oder sonstigen Materialien veranschaulicht. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Saft und Kekse in den Gemeinderäumen.
Im Frühjahr treffen wir uns am 19. März, am 30. April und am 21. Mai. Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Bracker

Neues vom Bastelkreis

Wie meist gegen Ende des Jahres ging es bei uns im Bastelkreis sehr turbulent zu, da die Zeit zwischen den verschiedenen Basaren - Erntedankfest - Kirchweih - und vier Wochen Adventsbasar immer sehr kurz ist.

Wir konnten aber trotzdem unterschiedliche Angebote machen und waren über die Vielfalt selbst überrascht. Auch finanziell kam wieder einiges zu unserem Grundstock für die Sitzpolster hinzu. Bisher haben wir jetzt knapp 4000 Euro. Der Kostenvoranschlag, der uns am meisten zusagt, beläuft sich auf ca. 12000 Euro.
Besonders gefragt waren diesmal unsere erstmals angebotenen Sternenleuchten, Bascettasterne, bei denen wir auch aus der Gemeinde Unterstützung bekamen und nach wie vor

Reiches Angebot im Advent; Foto: Bastelkreis

Marmeladen, Liköre und Plätzchen. Auch die selbstgestrickten Strümpfe waren schnell ausverkauft.

Nach einer schöpferischen Pause, rund um den Jahreswechsel, treffen wir uns seit Ende Januar wieder, um uns auf Frühling einzustimmen. Damit wir wieder einen Osterbasar auf die Beine stellen können. Einiges an Ideen ist schon wieder da, hoffentlich treffen wir Ihren Geschmack. Wir werden wieder töpfern, Hasen und Pflanzschalen. Bestickte Ostereier sind auch schon im Werden. Socken werden so nebenbei gestrickt, mal schauen wie viele Paare es werden. Die heben sich ja auf, bis zum Herbst und Winter, wenn sie wieder aktuell sind.

Der nächste Basar beginnt am 2. April, damit Sie sich auch noch mit Schmuck für ihre Osterdekoration eindecken können. Wie immer sind wir vor und nach den Gottesdiensten im Gemeindesaal für sie da.

Als Ausblick möchten wir schon jetzt, wie jedes Jahr, an die Kerzen für die Konfirmanden erinnern. Da werde ich aber noch beim Elternabend auf Sie zukommen.

Das war es, aus dem momentan tief verschneiten Münster, von Ihren Basteltanten

Singen in der Kirche

Die Musik ist aller Bewegung des Herzens eine Regiererin.
Nichts auf Erden ist kräftiger, die Traurigen fröhlich, die Fröhlichen traurig, die Verzagten herzhaft zu machen.

Martin Luther

Sind Sie ein geselliger Mensch?
Haben Sie Freude an Musik und sind Sie es leid, diese nur passiv zu erleben?
Singen Sie gerne (nicht nur in der Badewanne oder unter der Dusche)?
Wenn Sie zwei Fragen spontan mit Ja beantworten können und darüber hinaus am Donnerstagabend zwischen 20.00 Uhr und 21.30

Uhr noch ein wenig Zeit zur Verfügung haben, dann sind Sie herzlich eingeladen im Kirchenchor der Christuskirche vorbeizuschauen. Unsere Sängerinnen und Sänger (natürlich auch der Chorleiter) würden sich über „stimmkräftige“ Unterstützung freuen.

„Da, wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“
In diesem Sinne!

Herzlicher Gruß,
Wolfgang Maier
(Chorleiter)

Weitere Auskünfte erhalten Sie über das Pfarramt der Christuskirche Hof.

Hallo, liebe Kinder!

Ich bin KIKI, der goldene Hahn. Ich wohne auf der Spitze des Kirchturms unserer Christuskirche. Ich lade euch ein zum Kindergottesdienst. Der ist immer zur gleichen Zeit wie der Gottesdienst für Mama und Papa oder Oma und Opa.
Ihr wollt wissen, wann das ist? Dann blättert einfach mal weiter und sucht mich. Und immer an dem Tag, an dem ihr mich findet, ist auch Gottesdienst für euch. Kommt doch mal vorbei, wir freuen uns auf euch!

Für unsere jungen Leute: Euer Programm

Liebe Jugendliche der Gemeinde,
weiter geht’s mit Eurem Programm. Drea und Bernd haben wieder einen Plan für die Nachmittage vor dem Wochenende gebastelt. Und das erwartet Euch:

10. März	Bowling im „Strike“, ACHTUNG: bis 18 Uhr! Unkostenbeitrag 2,00 €
17. März	Spielenachmittag
24. März	„Zeitenwende“- was ist denn mit unserer Uhr los?
31. März	Geocaching – Schnitzeljagd, Treffpunkt: Eiscafe Florida
07. April	Bowling im „Strike“, ACHTUNG: bis 18 Uhr! Unkostenbeitrag 2,00 €
28. April	Spielenachmittag
05. Mai	Bowling im „Strike“, ACHTUNG: bis 18 Uhr! Unkostenbeitrag 2,00 €
12. Mai	Minigolf am Untreusee so lange, bis wir fertig sind, Unkostenbeitrag 2,00 €

19. Mai Geocaching – Schnitzeljagd, Treffpunkt: Eiscafe Florida,
danach Führung „wie Eis gemacht wird“ mit kostenloser Eisverkostung

26. Mai Minigolf am Untreusee so lange, bis wir fertig sind, Unkostenbeitrag 2,00 €

Wie immer ab 16 Uhr im Gemeindesaal, wenn nichts anderes angegeben ist.

Wir freuen uns auf Euch!

Drea und Bernd, Tel. 1409212

Förderkreis Christuskirche e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Förderkreis der Christuskirche ist ein tragendes Element der Gemeinde.

Der im Jahr 1995 gegründete Verein hat seitdem unendlich viele finanzielle Lücken schließen können, die von der Gemeinde und aus dem Kirchenetat nicht zu stemmen gewesen wären.
Das ist ein großes Verdienst aller Vereinsmitglieder!

Eine starke Basis von Mitgliedern ist die Grundlage, unsere Kirchengemeinde weiterhin finanziell zu unterstützen.

Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft liegt auch für 2017 bei nur

30 Euro jährlich.

Daher erneut unser Aufruf: werden Sie Mitglied im Förderverein der Christuskirche!
Nun liegt uns zur Zeit aber nicht nur der Ausbau der Mitgliederzahl am Herzen. Zur Jahreshauptversammlung im März stehen Neuwahlen an. Krankheits- und altersbedingt müssen die Ämter des Vorsitzenden, des Kassiers und des Schriftführers neu besetzt werden.

Wir bitten nun alle engagierten und verantwortungsbewussten Mitglieder und die, die es werden wollen, sich für die Übernahme dieser Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Jegliche Unterstützung aus unserem derzeitigen Team ist Ihnen zugesichert.

Es grüßt das Team vom Förderkreis:
Helga Rister (1. Vorsitzende)
Dorle Denzler (2. Vorsitzende)
Wolf-Dieter Schwabe (Kassier) †
Volker Temmert (Schriftführer)

P.S. Selbstverständlich kann die Arbeit des Förderkreises nicht nur durch eine Mitgliedschaft, sondern auch durch eine Spende unterstützt werden. Dazu nennen wir Ihnen hier die Kontonummer:
DE84 7806 0896 0002 9171 14 VR-Bank Hof

Beitrittserklärung Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,00 Euro soll vierteljährlich* / halbjährlich* / jährlich* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

*Nicht zutreffendes bitte streichen.

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

Postleitzahl, Wohnort: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE21ZZZ00000181757

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Ich ermächtige den Förderkreis Christuskirche Hof e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Christuskirche e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

IBAN: _____

BIC: _____

Kreditinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Bewegung ist gesund

Foto: Susanne Hübner

Die Damen und Herren der beiden Gymnastikgruppen unserer Gemeinde halten sich nach wie vor fleißig fit. Doch nicht nur das – sie haben sich auch zu einer Weihnachtsfeier zusammengefunden und sich in froher Runde für die Mühen des Trainingsjahres belohnt.

Auch 2017 wollen sie beweglich bleiben und laden gerne auch weitere Interessenten zum Mittun ein. Unter der Leitung von Susanne Hübner starten alle Damen, die Lust auf Bewegung haben, immer donnerstags von 8.30 bis 9.30 Uhr im Gemeindesaal in den Tag. Anschließend, von 9.45 bis 10.30 Uhr, sind alle Senioren dran, die beweglich bleiben oder werden wollen.
Sie sind herzlich eingeladen; weitere Auskünfte erhalten sie von Susanne Hübner unter Tel. 96565.

Bibelgespräche.de – Runde 14

Zu folgenden Themen aus dem Matthäus-Evangelium wollen wir uns in den nächsten Monaten austauschen:

am 01. März „Was für ein Glaube?!“
am 05. April „4000 Menschen und 3 Tage“
am 03. Mai „Kein Zeichen und Sauerteig?“

Ort und Zeit finden sich unter „Gruppen und Kreise“ auf Seite 17.

Weitere Informationen geben gerne
Katrin Kipping (Tel. 93333) und
Bernd Schneider (Tel. 1409212)

Von Gott begleitet – Konfirmation in der Christuskirche

Eines hat uns die zwei Jahre begleitet: Das hölzerne Kreuz, das wir vor den Altar gelegt haben. Jeder Konfirmand durfte bei den Präparanden- und Konfirmandensamstagen mit einer Kerze hineingehen und sie dort abstellen: Christus, das Licht der Welt. So haben wir es auch auf der Konfirmandenfreizeit gehalten in der schönen Jugendstilvila der Diakonie auf einem herrlichen Gelände. Eine muntere Gruppe sind wir schon, dieser Konfirmandenjahrgang.

„Was ich?“, so hat der Prophet Jona Gott gefragt, als der von ihm verlangte, Seine Botschaft der großen Stadt auszurichten, einfach so, öffentlich! „Was ich?“ so kann auch mir der Schreck in die Glieder fahren, wenn es an mir ist, über den eigenen Glauben Auskunft zu geben, ihn zu sagen.

Die Geschichte vom Propheten Jona – so lange her ist sie – und doch so nah an meinen Gefühlen dran: Wir haben sie als Schattentheater inszeniert, getanzt, in Bildern ausgedrückt und gerappt.

Es wurde eine runde Sache mit Besinnung und Bewegung, mit Sport und Stockbrotbraten. Mit den inneren Wegen zu mir und nach draußen zur Drachenhöhle nach Syrau.

Nun geht es schon auf die Konfirmation zu. Am 14. Mai (Kantate) werden die Konfirmanden den Gottesdienst gestalten. Sie werden sich nicht nur vorstellen – sondern auch etwas von dem zeigen, wie sie ihren Glauben verstehen. Sie, liebe Gemeinde, sind deshalb ganz herzlich zum Vorstellungsgottesdienst eingeladen, auch wenn Sie keinen Konfirmanden in der Familie haben!

Konfirmation ist dann am 28. Mai, dem Sonntag „Exaudi“. „(Herr), höre (meine Stimme)“, so lautet übersetzt dieser Name. Ein schönes Motto, wie ich meine. Denn darum bitten wir ja, dass Gott unser Gebet hört, dass er sich unserer annimmt und bei uns bleibt. Begleiten wir die Neunzehn, damit sie fest werden (lateinisch: confirmare) im Glauben.

Ihr Pfarrer Martin Müller

Freizeit der Konfirmanden der Christus- und Kreuzkirche Foto: Christuskirche

Deutscher Evangelischer Kirchentag 2017

Der Evangelische Kirchentag wird vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg zu Gast sein. Er steht unter der Losung „Du siehst mich“ (1. Mose 16,13). Diese Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit Anderen genau hinzusehen. Ansehen bedeutet Anerkennen und Wertschätzen. Wegsehen ist Missachtung und Ignoranz.

Der Kirchentag ist Teil der Feierlichkeiten zum 500. Reformationsjubiläum. Der Schlussgottesdienst des Kirchentages in Berlin – Wittenberg 2017 wird als großer Festgottesdienst des Reformationssommers in Lutherstadt Wittenberg gefeiert. Zu diesem Gottesdienst sind nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kirchentages eingeladen. Die Festgemeinde kommt aus allen Himmelsrichtungen zusammen, vor allem aus den sechs Kirchentagen „auf dem Weg“, die parallel zum Berliner Kirchentag in Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/Weimar, Dessau-Roßlau und Halle/Eisleben stattfinden.

Alle Informationen zum Kirchentag finden sich unter www.kirchentag.de.

Persönliche Eindrücke von Kirchentagen berichtet Ihnen gerne unser Kirchenvorstandsmitglied Frau Sabine Prell (Tel. 09281- 94438), die bereits mehrere Kirchentage besucht hat. Zur Kontaktaufnahme können Sie sich auch an das Pfarramt wenden.

Gruppen und Kreise

Montag				
Bastelkreis	Gemeindesaal	15.30 Uhr	wöchentlich	Frau Kähne
Dienstag				
Seniorenkreis	Gemeindesaal	14.30 Uhr	07. März 21. März 04. April 18. April 02. Mai 16. Mai 30. Mai	Pfr. Müller Pfr. Oberhäußer Pfr. Müller (mit Abendmahl) Pfr. Oberhäußer Pfr. Bracker Pfr. Oberhäußer Pfr. Müller
Mittwoch				
Präparanden-unterricht	Gemeindesaal	16.00 Uhr	außer Ferien	
Konfirmanden-unterricht	Gemeindesaal	17.15 Uhr	außer Ferien	
Bibelgespräche.de	Gemeindesaal	19.30 Uhr	01. März / 05. April / 03. Mai	Herr Schneider
Männertreff	Gemeindesaal	19.30 Uhr	15. März / 19. April / 17. Mai	Herr Opel
Donnerstag				
Damengymnastik	Gemeindesaal	8.30 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Seniorengymnastik	Gemeindesaal	9.45 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Kirchenchorprobe	Gemeindesaal	20.00 Uhr	außer Ferien	Herr Maier
Gottesdienst	Klinikum	16.30 Uhr		Pfarrer Zippel
Freitag				
Krabbelgruppe	Gemeindesaal	10.00 Uhr		Frau Heidemann
Jugendgruppe Progr. siehe S. 10	Gemeindesaal	16.00 Uhr	außer Ferien	Drea+Bernd

Gottesdienste und weitere Veranstaltungen

Hallo, ich lade euch ein zum Gottesdienst für Kinder

Heute ist Minigottesdienst

Sonntag Invokavit
05. März 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl mit Pfarrer Oberhäußer

Freitag
10. März 17.00 Uhr Glaubenskurs zur Reformation:
„Kommt und seht“ im Gemeindesaal mit Pfarrer Müller

Samstag
11. März 8.30 Uhr Konfirmandentag im Gemeindesaal mit Pfarrer Müller und Team

Sonntag Reminiszere
12. März 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Müller

Sonntag Okuli
19. März 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Bracker,
anschließend Kirchenkaffee im Gemeindesaal
15.30 Uhr Minigottesdienst mit Pfarrer Bracker

Samstag
25. März 8.30 Uhr Präparandentag im Gemeindesaal mit Pfarrer Müller und Team

Sonntag Lätare
26. März 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Müller
10.45 Uhr Jahreshauptversammlung des Förderkreises Christuskirche Hof e. V. im Gemeindesaal
17.00 Uhr Lesung zu „Hans Christian Andersen (1805-1875)“ im Gemeindesaal mit Katrin Mulzer

Freitag
31. März 17.00 Uhr Glaubenskurs zur Reformation: „Ohne Christus bin ich nichts“
im Gemeindesaal mit Pfarrer Müller

Sonntag Judika
02. April 9.30 Uhr **Familiengottesdienst** mit Pfarrer Müller unter Mitwirkung der Bläsergruppe, anschließend Oster-Bastelbasar

Sonntag Palmsonntag
09. April 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl mit Pfarrer Oberhäußer
17.00 Uhr Konzert im Jahreskreis mit Anja Weinberger im Gemeindessal mit Pfarrer Bracker

Donnerstag Gründonnerstag
13. April 19.00 Uhr **Gottesdienst** mit Beichte und Abendmahl mit Pfarrer Müller

Freitag Karfreitag
14. April 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl mit Pfarrer Bracker
15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu mit Pfarrer Bracker

Sonntag Osterfest
16. April 5.30 Uhr **Osternachtgottesdienst** mit Pfarrer Müller, anschließend Osterfrühstück im Gemeindesaal
9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Müller, anschließend Kirchenkaffee und Oster-Bastelbasar

Montag Ostermontag
17. April 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrerin Rakutt

Sonntag Quasimodogeniti
23. April 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Oberhäußer

Mittwoch
26. April 19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindesaal mit Pfarrer Müller

Samstag
29. April 8.30 Uhr Konfirmandentag im Gemeindesaal mit Pfarrer Müller und Team

Sonntag Miserikordias Domini
30. April 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Müller
15.30 Uhr Minigottesdienst mit Pfarrer Bracker

Sonntag Jubilate
07. Mai 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl mit Pfarrerin Saalfrank

Sonntag Kantate
14. Mai 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Vorstellung der Konfirmanden mit Pfarrer Müller

Sonntag Rogate
21. Mai 9.30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrer Bracker, anschließend Kirchenkaffee im Gemeindesaal

Montag
22. Mai 19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindesaal

Donnerstag — Himmelfahrt des Herrn
25. Mai 9.30 Uhr **Gottesdienst** zu Christi Himmelfahrt am Bismarckturm

Samstag
27. Mai 15.00 Uhr Konfirmandenbeichte mit Pfarrer Müller

Sonntag — Exaudi
28. Mai 9.30 Uhr **Konfirmationsgottesdienst** mit Pfarrer Müller
18.00 Uhr Spruchandacht zum Abschluss der Konfirmation mit Pfarrer Müller

Über den Glauben sprechen

Ermahnungen bringen nicht viel, wenn sie nur aus Prinzip gesagt werden. Eine Begründung muss dabei sein und für mich Sinn machen. Sonst erscheinen manche Anordnungen und Forderungen nur gesagt, damit Macht und Einfluss erhalten bleiben. Von der hohen Warte eines Belehrenden aus verfehlen auch wichtige und richtige Sätze ihr Ziel. Luthers Sprache macht da keine Ausnahme, auch wenn sie noch so klar und deutlich ist.

Auch die Briefe, die im paulinischen Sinn geschrieben sind, haben etwas Belehrendes. So sind sie ja auch konzipiert. Umso wichtiger ist, den Kontext zu kennen, in den hinein dieser Satz, an dem ja nichts auszusetzen ist, geschrieben wurde. Ich zitiere eine Übertragung von Jörg Zink: Verhaltet euch klug, den Außenstehenden gegenüber und nützt die Gelegenheit, wenn sie sich bietet, euren Glauben zu bekennen. Redet immer mit Freundlichkeit und dabei in der Sache klar. Denn es ist wichtig, dass ihr wisst, wie ihr jedem antworten könnt.

Es geht um unseren Glauben und wie wir über ihn sprechen können. Populär ist das nicht, angesichts von religiösem Fanatismus und indoktrinierenden Glaubensregeln. Wir haben längst unser Glaubensleben aus dem Alltag ins Privatleben geholt. Für alles gibt es Spezialisten, auch für die Verkündigung. Diese biblischen Worte sind aber an eine Gemeinde gerichtet. Und das gilt bis heute. Christen sind

das Salz in der Suppe, da kommt wieder Luther ins Spiel. Glaube ist die Würze des Lebens, und davon können wir reden, ganz freundlich.

Carmen Jäger (aus „der gemeindebrief“)

Neues aus dem Kindergarten

Der Kindergarten gestaltete den Kirchweihnachmittag

Mit einem kleinen Programm wurde der Kirchweihnachmittag von den Kindergartenkindern eingeläutet.
Bei Kaffee, Schorle, Kuchen, Wienern und selbstgebackenen Waffeln sowie einem Basteltisch für die Kinder konnte man einen schönen Nachmittag in angenehmer Atmosphäre erleben.
Besonders freuten wir uns über den Besuch der malaysischen Delegation, die im Rahmen der Partnerschaft mit dem Dekanat einige Tage in Hof verbrachte.

Lichterkinder… leuchten wie Sterne am Himmelszelt

Viele Lichterkinder erhellten nicht nur die Kirche bei der Martinsandacht, die von Pfarrer Müller und den Kindergartenkindern wunderschön gestaltet wurde, sondern säumten auch die Straßen rund um die Christuskirche. Im lichterreich geschmückten Kindergarten verbrachten über 220 Gäste bei Glühwein, Kinderpunsch, Waffeln, Wienern und Nudeln einen gemütlichen Abend. Dank an alle fleißigen Plätzchenbäcker, Helfer, sowie an den Elternbeirat für das gute Gelingen!!!

Der Nikolaus im Kindergarten

Auch im Kindergarten wird Sankt Nikolaus mit großer Freude, Aufregung und Begeisterung erwartet. Die Kindergartenkinder werden in wunderschönem Rahmen auf den Nikolaustag vorbereitet, lernen Nikolausgedichte auswendig und sehnen den speziellen Moment herbei, in dem der Nikolaus durch die Tür schreitet. Einen großen Sack hat er ebenfalls mit dabei – immerhin wollen die vielen lieben Kindergartenkinder, welche das ganze Jahr über schön brav und artig gewesen sind, auch reichlich beschenkt und für ihr gutes Benehmen belohnt werden. Ein besonderes Erlebnis für Groß und Klein.

Zertifizierung zum „Sonnenschutzkindergarten"- Sun Pass

Kinder sind besonders schutzbedürftig. Ihre Haut ist noch sehr dünn und verfügt nicht über natürliche Mechanismen, sich vor der UV-Strahlung zu schützen. Jeder Sonnenbrand im Kindesalter erhöht das Risiko, später an Hautkrebs zu erkranken. So müssen gerade Kinder frühzeitig vor zu viel Sonneneinstrahlung geschützt werden.

Wir als Kindergarten haben alle Vereinbarungen zum Thema Sonnenschutz erfüllt und bekamen dafür im Dezember 2016 die Auszeichnung „Sonnenschutzkindergarten" verliehen. Zusätzlich erhielten die Erzieher eine Schulung zu Themen wie Auswirkungen der Sonne auf die Haut und geeignete Schutzmaßnahmen. Darüber hinaus haben wir uns dazu verpflichtet, die Maßnahmen kontinuierlich auf ihre Effektivität zu überprüfen und die Sonnenschutzvereinbarung, wenn nötig, jedes Jahr zu überarbeiten.

Und hier im Überblick unsere Termine bis zum nächsten Gemeindebrief:

Donnerstag, 23. März	Themenelternabend „Umgang mit Aggressionen"
Freitag, 7. April	Osternestsuchen
Samstag, 8. April	„1,2,3 wer findet sein Ei?" Osterfeier im Freien
Mittwoch, 3. Mai	Vater- Kind- Basteln für den Muttertag
Dienstag, 23. Mai	Oma- Opa Nachmittag

Weihnachtsandacht mit anschließendem Brunch

Nach einer schön gestalteten Andacht durch Pfarrer Bracker in der Kirche folgten die Kinder der Glitzerspur des Christkindes zum Gabentisch. Die Kinderaugen leuchteten. Anschließend durften sich alle an dem reichhaltigen Buffet, das die Eltern vorbereitet hatten, bedienen.

Endlich Winter-Spaß im Schnee

Kindergarten Christuskirche

Fotos: Kindergarten

Abendmahl auch für Kinder

Beim Familiengottesdienst am 1. Advent fand endlich das lang angekündigte Abendmahl mit Kindern (und allen anderen) statt. Trotz winterlicher Krankheitswelle und anderen Unannehmlichkeiten war eine ansehnliche Zahl von Familien versammelt, dazu zwei Pfarrer, etliche Kirchenvorsteher und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergartens.
Das erste Highlight des Gottesdienstes kam gleich zu Beginn, als die erste Kerze am großen Adventskranz entzündet wurde und dieser danach „wie von selbst" in die Höhe schwebte. Das zweite Highlight aber war das Abendmahl. Wir haben es ausnahmsweise nicht um den Altar, sondern um einen gedeckten Tisch in der Mitte des Chorraums der Christuskirche gefeiert. Statt Hostien und Wein gab es Brotstücke und Saft. Der Zuspruch war groß, und die Atmosphäre inmitten der bunten Familienschar feierlich.
Seitdem werden bei jedem Abendmahl im Gottesdienst Wein und Saft gereicht. Kinder sind herzlich willkommen, wenn wir uns der Gemeinschaft mit Jesus Christus und untereinander vergewissern.

Martinslauf – der 27.

Um der Chronistenpflicht zu genügen soll kurz über die Traditionsveranstaltung berichtet werden, die der Martinslauf für unsere Gemeinde darstellt.
Trotz nicht gerade einladenden Wetters – leichte Minusgrade und kalter Wind – wagten sich rund 280 Teilnehmer auf die fünf, elf und sechzehn Kilometer langen Strecken. Und wärmten sich beim gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal bei Kaffee und Kuchen, Brotzeiten und sonstigen Getränken wieder auf.
Das Wichtigste: Mit den Startgeldern und Spenden von insgesamt 1.731 Euro wurde wie immer die Aktion „Brot für die Welt" tatkräftig unterstützt.

Änderung: Krabbelgruppe

NEU

Es gibt einen Wechsel beim Ansprechpartner in der Krabbelgruppe. Kurz möchte ich mich vorstellen. Mein Name ist Nadja Heidemann, ich bin 27 Jahre alt und mein Sohn Felix ist ein 3/4 Jahr.
Zusammen wollen wir singen, spielen, gute Gespräche führen, uns austauschen und viel miteinander erleben. Wir würden uns sehr über Zuwachs freuen! Da die Krabbelgruppe gerade in ihrer Anfangsphase ist, sind wir alle für neue Ideen offen.
Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden!

Wann? **Ab sofort jeden Freitag um 10 Uhr**

Wo? **Jugendraum, Christuskirche Hof**

Über CHRISTUS sprechen
FRÖHLICH sein
ERFAHRUNGEN sammeln
SINGEN
SPIELEN
TANZEN
UNTERHALTEN
AUSTAUSCH
MUSIK
FEIERN
INFORMIEREN
ENTWICKLUNG Kind und Gruppe
HERZLICHKEIT erfahren
SPAZIEREN gehen

Infos gibt‘s bei Nadja Heidemann: 0151/16543239
oder Pfarramt Christuskirche 09281/93202

Konzertrückschau

Orgel und/oder Flöte

Nicht ein, sondern zwei Konzerte für Querflöte und Orgel fanden in den letzten beiden Monaten in der Christuskirche statt.

Im Dezember erklangen in unserem Gotteshaus Variationen zu den Melodien bekannter Weihnachtslieder. Die Bandbreite reichte dabei von leicht verfremdeten Melodien zu freien Bearbeitungen, für die das Originalstück nur einer von vielen möglichen roten Fäden darstellte. Strukturiert wurde der Abend von einigen Gemeindeliedern in ihrer Originalfassung, die die Orgel intonierte, und die das Konzertpublikum gemeinsam anstimmte. Herzlichen Dank an Anja Weinberger und Wolfgang Maier für diesen Abend, bei dem Querflöte und Orgel sich abwechselten. Dank auch an die beiden Komponisten Michael Starke und Wolfram Graf, die der Uraufführung ihrer Werke in der Christuskirche beiwohnten.

Im Januar waren Orgel und Querflöte dann im Zusammenspiel zu erleben. Unter dem Titel „Fauré in guter Gesellschaft" boten Anja Weinberger an der Querflöte und Regine Schlereth an der Orgel Stücke von Komponisten aus den letzten zwei Jahrhunderten dar. Der Bogen spannte sich dabei von den schlichten Kompositionen Gabriel Faurés bis zu den fordernden „Schattierungen" von Bieler, der heute noch in Bayreuth lebt. Den Abschluss bildete die Suite von Benjamin Godard, deren Melodien die rund vierzig Zuhörer beschwingt auf den Weg nach Hause schickten.

Weltgebetstag 2017

Auch in diesem Jahr wollen wir, wie jedes Jahr, den Weltgebetstag begehen. Am ersten Freitag im März wird er in über einhundert Ländern unserer Welt gleichzeitig gefeiert.

Viele Jahre gab es dazu zwei Gottesdienste in Hof, die Christuskirche feierte zusammen mit St. Pius und der Dreieinigkeitskirche. In diesem Jahr wird es nur eine Feier geben, die alle drei gemeinsam mit dem Katholischen Frauenbund für die Kirche St. Konrad und der Lutherkirche ausrichten.

So sind Sie in diesem Jahr herzlich zum Weltgebetstagsgottesdienst am 3. März um 19.30 Uhr in die Dreieinigkeitskirche eingeladen.

Was ist denn fair?
Das Motto zum Weltgebetstag lädt 2017 zum Nachdenken über Gerechtigkeit ein. Am Beispiel der Philippinen steht die Frage im Mittelpunkt: „Was ist denn fair?" Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner des südostasiatischen Inselstaates profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeu-

terische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.

Mit Merlyn, Celia und Editha kommen beim Weltgebetstag drei fiktive Frauen zu Wort, deren Geschichten auf wahren Fakten beruhen. Sie laden uns ein, unseren eigenen Kreis zu öffnen. Im Reformationsjahr 2017 kann das heißen, dass wir andere nach ihren Geschichten fragen: zum Beispiel Frauen aus christlichen Glaubensgemeinschaften, die noch nie beim Weltgebetstag mitgemacht haben, oder geflüchtete Menschen in unserer Nachbarschaft.

Wenn wir diesen Erzählungen Raum geben, dann wird unsere Welt ein bisschen bunter, so wie im diesjährigen Titelbild von Rowena Apol Laxamana Sta Rosa. Wir werden uns zugleich die Frage stellen, die unsere philippinischen Schwestern uns zumuten: „Was ist denn fair?“ Die Verfasserinnen setzen die Geschichten von Merlyn, Celia und Editha in Kontrast zum biblischen Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Matthäus 20, 1-16). Als Gegenmodell zur profitorientierten Konsumgesellschaft sehen sie auch die indigene Tradition des Dagyaw oder Bayanihan: Alle arbeiten gemeinsam und teilen die Ernte.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich unter anderem für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.

Lisa Schürmann

Titelbild zum Weltgebetstag 2017: „A Glimpse of the Philippine Situation“ der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Praxis für Ergotherapie
& Physiotherapie

Gisela Kähne
Inh. Fabian Kähne

Äußere Bayreutherstraße 9 **95032 Hof**
Tel. 09281/95440 **Fax. 09281/977155**

HILFE IM TRAUERFALL

Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, **wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins** war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen, ohne dass ihnen Mehrkosten enstehen.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

SÖLLNER GmbH

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen In- und Ausland
Trauer-Vorsorge

95028 Hof **Hermann Enders**
Klosterstraße 4 Schleizer Straße 1
Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)
Telefax 09281/15397
Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren

Buchgalerie

Im Altstadt-Hof

Wir besorgen Ihnen
(fast) jedes Buch über Nacht

Inh. Marlene Hofmann

Altstadt 36 - 95028 Hof
Tel. 09281 - 5 40 66 22
buchgalerie@gmx.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

Familienbetrieb seit 1903

Bäcker Lang

immer frisch
Brot, Brötchen,
Feinbackwaren,
Torten und Kuchen

Heinrich Lang
Parkstr. 2
95189 Köditz
Tel. 09281/67329
Fax 09281/66942

Nach alten Familienrezepten gebacken!

Filialen:

Bäcker Lang

Am Bürgerheim 18	Tel.	09281/62060
Rich.-Wagner-Str. 27		09281/94771
Netto-Markt, Köditz		09281/64071
Oertel-Zentrum, L'grün		09292/973745

Elektro Horl GmbH

STIEBEL ELTRON
Kundendienst • Vertragswerkstätte

Postfach 17 04 . Friedrichstraße 25 . 95028 Hof
Telefon 0 92 81 / 31 12 . Telefax 0 92 81 / 32 45

Thomas Lang
Bau- und Möbelschreinerei

Fenster und Türen
in Holz und Kunststoff
Haustüren
Innenausbau
Glasschäden
Fußböden
Reparaturen

95028 Hof
Alsenberger Str. 90
Telefon: 0 92 81/8 44 72
Telefax: 0 92 81/8 44 72

BAUEN MIT VERTRAUEN SEIT ÜBER 70 JAHREN!

GEBR Schrenk

GEBR. SCHRENK
Baumeister

Unternehmen für Hochbau, Tiefbau,
Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten

Ossecker Straße 65 · 95030 Hof
Tel. 09281 / 96541 · Fax 09281 / 96586 · Internet: www.schrenk-bau.de

Münster-Apotheke

Johanna Künzel
Zeppelinstr. 1
95032 Hof
Tel: 09281/**93177**

www.muenster-apotheke-hof.de
muenster-apo@freenet.de
Fax. 09281/960227

Kostenfreier Botendienst vormittags

Beratung und Information:

Homöopathie, Impfberatung, Schüssler-Salze, Arzneimittel im Alter und Arzneimittelfragen

---

Albert Schiller KG
Luisenburgstraße 21
95032 Hof
Telefon: 09281/73081-0
Telefax : 09281/73081-10
aschiller@schiller-wurst.de

SCHILLER

Fleisch- und Wurstspezialitäten aus Hof

Unsere Filialen in Hof:
Ludwigstraße 28
Lorenzstraße 5
Blücherstraße 10
Oelsnitzer Straße 13
Ernst-Reuter-Straße 26
Wurstshop im Marktkauf
Schleizer Straße 49

Sie finden uns außerdem
in Münchberg:
Wurstshop im Kaufland
Stammbacher Straße 3
in Kulmbach:
Wurstshop im real
Albert-Ruckdeschel-Straße 16

Wann, wo, wie Sie wollen:
Wir sind für Sie da!

Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen! Profitieren auch Sie von unserem Service und unserer genossenschaftlichen Beratung: per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-Banking-App oder direkt in Ihrer Filiale.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

7. HOFER KUNDENSPIEGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

7x in Folge Testsieger

Untersucht: 6 GELDINSTITUTE
89,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,0% (Platz 1)
Beratungsqualität: 87,1% (Platz 2)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 86,0% (Platz 1)
Kundenbefragung: 05/2016
Befragte (Banken)= 776 von N (Gesamt) = 905

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601

VR Bank Hof eG
Die richtige Entscheidung.

Fußbodenbeläge
Franz Hofmann
Inh. Markus Schimmel

TEPPICH – PVC – LINOLEUM
GUMMI – KORK – PARKETT

Klosterstraße 42 · 95028 Hof/Saale
Telefon 09281/84844 · Fax 09281/85700

Fränkel
Sanitäre Anlagen
Sanitärinstallationen
Gasheizungen

FRÄNKEL
SANITÄR
HEIZUNG
INSTALLATION

Matthias Porsch e. K.
Inhaber

Johann-Weiss-Straße 8
95028 Hof
Telefon 09281 9285800
Fax 09281 9285801
eMail info@fraenkel-hof.de
Mobilfunk 0171 5801954

WEGGEL
Haustechnik GmbH
HOF
Telefon: 0 92 81/8 76 71

KEMNITZER GMBH
GATTENDORF
Telefon: 0 92 81/4 01 57

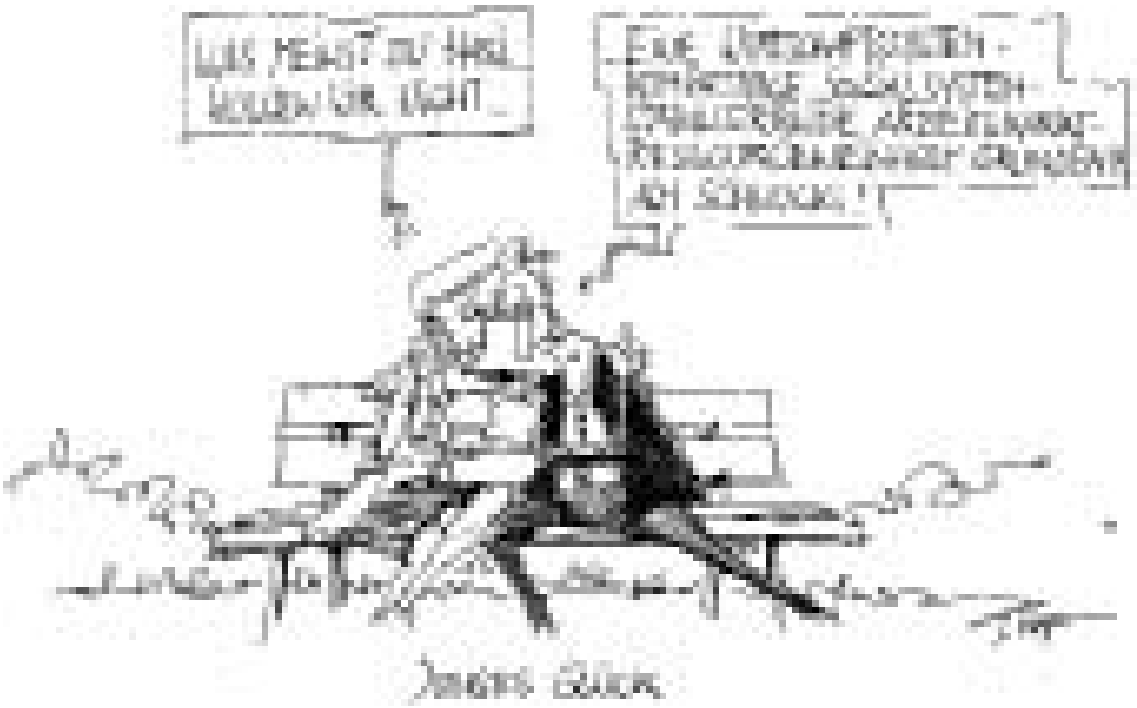
- Heizungs- und Solaranlagen
- Alternative Energien
- Sanitär
- Metalldächer
- Lüftung
- Flaschnerei
- Kundendienst

HAEDLER
Moderne Bürowelt

Bürobedarf - Büroeinrichtungen - Büromaschinen

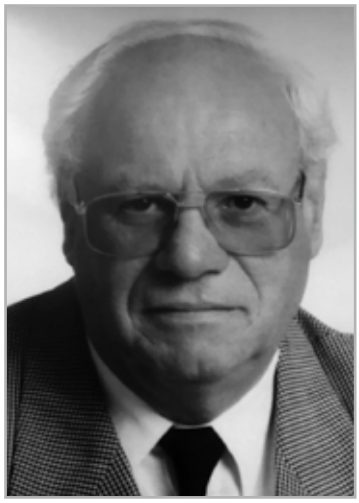
95030 Hof, Ossecker Str. 95 | info@buero-haedler.de
Telefon 09281 96733 | www.buero-haedler.de

Bürobedarf, EDV-Zubehör, Büromaschinen & Reparaturservice, Büromöbel



Abschied von Wolf-Dieter Schwabe

Mit Trauer und mit großer Dankbarkeit nimmt die Kirchengemeinde Abschied von Wolf-Dieter Schwabe. Herr Schwabe hat auf vielfältige Weise in unserer Gemeinde gewirkt und sich verdient gemacht. Er war Kirchenvorsteher, Kirchenpfleger und Kassier des Förderkreises. Über Jahrzehnte hat er Verantwortung übernommen. Das Leben der Kirchengemeinde hat er mit Rat und Tat unterstützt und mitgestaltet.



Als am 23. Juni 1995 der Förderverein der Christuskirche gegründet wurde, war Herr Schwabe federführend mit dabei. Er war dieser Kirche verbunden seit er mit seiner Frau aus dem Bereich der Michaeliskirche hier herauf ins Münsterviertel gezogen ist.

Ja, er hat sich darum gesorgt, dass Pfarrer und Gemeindemitglieder hier auf einer guten Grundlage das Leben gestalten konnten. Die Gottesdienste mit dem Blick auf unseren Christus waren ihm ein Bedürfnis. Und, auch wenn das Gebäude gut gegründet ist, so wusste er doch, wie wichtig es ist, dass die Gemeinde auch auf einem soliden finanziellen Grund steht.

So treu war er die ganzen Jahre dabei, sich um das Geld, Spenden, Einnahmen und Zuschüsse zu kümmern, Woche für Woche. In der Gesamtkirchenverwaltung stand er in der Verantwortung für das ganze Dekanat, sorgte aber auch dafür, dass für die hiesigen Bauvorhaben die entsprechenden Mittel zur Verfügung standen.

Ich denke noch an einen Besuch im Krankenhaus – da saß ich mit dem angeordneten Mundschutz am Krankenbett – und seine Gedanken gingen zur Kirchengemeinde: Es muss doch noch der Jahresabschluss gemacht werden! und er wollte es zum Ende bringen. Es zeigt mir, dass er immer auch die Menschen hinter den Zahlen gesehen hat. Sie waren ihm wichtig und für sie wollte er sorgen.

Wir verlieren mit Herrn Schwabe einen Menschen, der unserer Gemeinde Jahrzehnte so treu verbunden war. Das Leben der Gemeinde hat er als Kirchenvorstand in den beiden Perioden von 2000 bis 2012 mitgestaltet und war dann als Kirchenpfleger tätig, ein Ehrenamt, das ihn erfüllt hat.
Und, so betonte er: „Ich habe es gern gemacht!“

Es wird manches Mal auch das Leben in der Familie Schwabe bestimmt haben und so sind wir nicht nur Herrn Schwabe zu großem Dank verpflichtet, seiner Frau, seiner Familie, die sein Engagement so lange Jahre mitgetragen und unterstützt hat. Er hinterlässt eine große Lücke unter uns.

Mit dem Verstorbenen heben wir unseren Blick auf Christus mit dem Konfirmationsspruch, der ihn im Leben getragen hat: „Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ (Hebr 13,8)

Pfr. Martin Müller

Die heilige Taufe empfingen:

19.11.2016	Philipp Anton Schwarz
26.11.	Lea Elly Häupler
	Paul Anton Zimmermann
28.01.2017	Karla Rister

Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden:

19.10.2016	Emma Fuchs, geb. Bierdümpfl, 85 Jahre
28.10.	Herta Preiß, geb. Saleln, 86 Jahre
	Ingeborg Weitnauer, geb. Engewald, 90 Jahre
05.11.	Regina Winter-Robisch, 72 Jahre
15.11.	Günter Dürrschmidt, 80 Jahre
24.11.	Dr. Heinz Seffner, 94 Jahre
27.11.	Ingeborg Schuch, geb. Weisenheimer, 92 Jahre
03.12.	Brigitte Klug, geb. Knothe, 64 Jahre
06.12.	Christa Gemeinhardt, geb. Murrmann, 64 Jahre
	Marie Funk, geb. Kemnitzer, 97 Jahre
10.12.	Ruth Lang, 92 Jahre
11.12.	Klaus Herrmann, 72 Jahre
15.12.	Gunda Bischoff, geb. Depser, 82 Jahre
22.12.	Werner Rank, 77 Jahre
13.01.2017	Marianne Gebhardt, geb. Emtmann, 84 Jahre
14.01.	Karin Salzmann, geb. Steger, 76 Jahre
18.01.	Rudolf Schlöger, 83 Jahre
09.02.	Wolf-Dieter Schwabe, 76 Jahre

Im Todesfall

Wenn ein Mensch verstorben ist, ist es gut, zuhause Abschied zu nehmen. Bei einer Aussegnung kommen wir am Sterbebett zusammen, um dem Verstorbenen für die letzte Reise ein Gebet und den ›Valet - Segen‹ (Abschiedssegen) mit auf den Weg zu geben.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt oder fragen Sie den Bestatter, wenn Sie eine Aussegnung wünschen.

Ihre Ansprechpartner

Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

Martin Müller
(1. Pfarrstelle)
Tel. wie Pfarramt
Email: martin.mueller@elkb.de
Florian Bracker
(2. Pfarrstelle [0,5])
Pfarrstraße 4, 95145 Oberkotzau
Tel.: 0 92 86- 2 15 82 86
Email: florian.bracker@gmx.net
Michael Zippel
(Klinikseelsorge)
Tel. 0 92 81- 83 71 14

Seniorenkreis und Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Dorothea Denzler
Tel.: 0 92 81-5 19 10

Jugendarbeit:
Bernd Schneider
Tel.: 0 92 81-140 92 12

Bastelkreis:
Gisela Kähne
Tel.: 0 92 81-9 54 40

Männerkreis:
Oliver Opel
Tel.: 0 92 81-79 55 51

Bürostunden des Pfarramtes: NEU

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
9 Uhr bis 12 Uhr
Mittwoch 14 Uhr bis 18 Uhr
Manuela Popp
(Pfarramtssekretärin)
Zeppelinstr. 18, 95032 Hof
Tel.: 0 92 81-9 32 02
Fax: 0 92 81-79 44 10
pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de
www.christuskirche-hof.de
Spendenkonto:
IBAN DE73 7805 0000 0220 0776 30

Kindergarten:

Zeppelinstr. 20, 95032 Hof
Ulrike Denzler
(Leiterin)
Tel.: 0 92 81-9 12 08
leiterin@christuskindergarten-hof.de
www.christuskindergarten-hof.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
24. April 2017

IMPRESSUM
V.i.S.d.P.: Pfarrer Martin Müller
Layout: Birgit Mlynek
Gestaltung Umschlag: Frithjof Thomas, Pfarrer Müller
Redaktion: Klaus Hlawatsch
Auflage: 2000 Exemplare
Druck: Müller Fotosatz & Druck GmbH Selbitz

Zitat

» Luther steht bei mir in einer solchen Verehrung, dass es mir, alles wohl überlegt, recht lieb ist, einige kleine Mängel an ihm entdeckt zu haben, weil ich in der Tat der Gefahr sonst nahe war, ihn zu vergöttern. «

GOTTHOLD EPHRAIM LESSING 1753